

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 6

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprach- betrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
GESAMT – NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT – NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe
- Aufsatz -

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

Thema 1: Bericht

Schreibe aus den folgenden Begriffen einen vollständigen Bericht!

Campingplatz – grillen – Spiritus – Feuer

Thema 2: Ausgestaltung eines Erzählkerns

Verfasse zu der folgenden Zeitungsmeldung eine interessante und spannende Geschichte **aus der Sicht des Verkäufers!**

Finde eine passende Überschrift!

In einem niedersächsischen Kurort hat ein Wildschwein einen Getränkemarkt unsicher gemacht. Der ungebetene Gast verirrte sich in den Verkaufsraum und drehte dort eine Runde, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Am Ausgang sprang das Tier durch das Sicherheitsglas der Tür. Anschließend entkam es in Richtung eines Campingwagenstellplatzes. Dort verlor sich seine Spur.

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe

- Textvorlage -

Die Geschichte der Zahlungsmittel

In der Steinzeit gab es noch kein Geld. Die Menschen brauchten das auch nicht. Denn fast alles, was sie benötigten, jagten, fischten und sammelten sie, oder sie stellten es selbst her. Wenn die Menschen zusätzlich noch etwas brauchten, dann tauschten sie Ware gegen Ware. Zum Beispiel tauschte man fünf frische Fische gegen einen Tonkrug. Aber dieser Tauschhandel hatte auch Nachteile. Man musste einen geeigneten Tauschpartner finden. Wenn das zu lange dauerte, waren die Fische schon schlecht geworden. Außerdem musste man die Waren transportieren. **(Absatz 1)**

Ein großer Schritt hin zur Entwicklung des Geldes war das Naturalgeld. Das waren Waren, die man als Zwischentauschmittel benutzte. Die bekannteste Form des Naturalgeldes war die Kaurimuschel.¹ Sie war wertvoll und wurde oft als Schmuck getragen. Die Zwischentauschmittel hatten gegenüber dem direkten Warentausch viele Vorteile. Ihr Wert war allgemein bekannt, man konnte sie leichter transportieren als andere Waren und man konnte sie aufbewahren, ohne dass sie schlecht wurden. Aber die Kaurimuscheln wurden oft gefälscht. Man machte sie aus Steinen oder Knochen nach und bemalte sie. Damit waren sie praktisch das erste Falschgeld. Ein anderes Naturalgeld war Salz. Salz hatte den Vorteil, dass man es nicht fälschen konnte. Denn man erkannte es am Geschmack. **(Absatz 2)**

Schließlich benutzte man Metalle wie Gold, Silber und Kupfer als Zwischentauschmittel. Diese Metalle wog man ab. Daher kommen Geldnamen wie zum Beispiel das Pfund. Metalle sind aber unterschiedlich rein. Manche Händler nahmen nur dunkles Gold an, andere nur helles. Natürlich wurden auch die Metalle gefälscht. Billiges Metall wurde zum Beispiel golden bemalt. Deshalb bissen die Menschen in das Gold, um seine Echtheit zu prüfen. Reines Gold ist so weich, dass man einen Zahnabdruck hineinbeißen kann. **(Absatz 3)**

Vor etwa 3000 Jahren wurden die ersten Münzen eingeführt. König Krösus legte in Kleinasien fest, wie schwer die Goldmünzen sein sollten. Seitdem haben sich auf der ganzen Erde die verschiedensten Arten von Münzen entwickelt. Es gab sie in allen Größen und aus allen möglichen Metallen. Münzen aus Edelmetall hatten gegenüber den anderen Tauschgegenständen den Vorteil, dass sie immer den gleichen Wert hatten. Denn das Metall der Münzen war so viel wert wie der Geldbetrag, der in die Münzen geprägt wurde. Ein 20-Mark-Stück aus Gold bestand zum Beispiel aus Gold im Wert von 20 Mark. Münzen sind auch

¹ die Kaurimuschel: eine etwa 2,5 cm große Muschel mit porzellanartiger Oberfläche. Sie war ein Zahlungsmittel im alten Indien und verbreitete sich als kleinste ‚Münze‘ bis in den ostafrikanischen Raum.

heute noch in vielfältiger Art im Umlauf, allerdings kommt es nicht mehr auf das Material der Münzen an. Das 1-Euro-Stück ist zum Beispiel aus Nickel, Messing und Kupfer. Diese sogenannten Buntmetalle sind bei weitem nicht so wertvoll wie Gold, so dass die Münze selbst weniger wert ist als der eingeprägte Betrag. **(Absatz 4)**

Manchmal sind Münzen aber sehr unpraktisch. Wenn man zum Beispiel einen Fernseher kaufen möchte, müsste man schon sehr viele Münzen einstecken. Deswegen wurde ein noch bequemeres Zahlungsmittel erfunden: das Papiergeld. Das bedruckte Papier ist so eine Art Gutschein. Damit das Papiergeld nicht einfach nachgemacht werden kann, werden besondere Materialien und Techniken zur Herstellung verwendet. Das Papier beispielsweise kann man in keinem Laden kaufen, ins Papier werden Wasserzeichen, Metallstreifen oder Hologramme² eingearbeitet. **(Absatz 5)**

Weltweit spielen heute Münzen und Geldscheine eine untergeordnete Rolle. Die moderne Geldform ist das Buchgeld auf den Bankkonten. Auch mit Buchgeld kann man bezahlen, z.B. mit Scheck- und Kreditkarten oder durch Überweisungen. Dieser sogenannte bargeldlose Zahlungsverkehr hat viele Vorteile. Als man diese erkannte, führte man um 1960 ein, dass die Arbeitslöhne nicht mehr in der Lohntüte in Münzen und Scheinen, sondern bargeldlos ausgezahlt werden. Für die allermeisten von uns ist der Umgang mit Buchgeld etwas Selbstverständliches. **(Absatz 6)**

Quelle: www.cornelsen.de/teachweb

Text für Prüfungszwecke leicht gekürzt und verändert.

² das Hologramm: ein (farbiges) Bild, das man nur unter einem bestimmten Blickwinkel erkennen kann

5. **Wie unterscheiden sich die heutigen Münzen von denen, die früher benutzt wurden?** __2 / __2

6. **Inwiefern ist Papiergeld praktischer als Münzgeld?** __2 / __1

7. **Was bedeutet der Satz: „Das bedruckte Papier ist so eine Art Gutschein.“?**
(5. Absatz) __2 / __2

8. **Wie versucht man, Papiergeld fälschungssicher zu machen?** __3 / __2

9. **Nenne zwei Möglichkeiten der bargeldlosen Zahlung!** __1 / __1

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe
- Sprachbetrachtung -

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende **Punkte**

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! ___/5

Die moderne Geldform ist das Buchgeld auf den Bankkonten.

Die _____
moderne _____
Geldform _____
ist _____
den _____

2. Ordne den unten stehenden Angaben je ein Satzglied aus dem folgenden Satz zu! ___/5

König Krösus führte vor ca. 3000 Jahren in Kleinasien die ersten Münzen ein.

Subjekt/Satzgegenstand _____
Prädikat/Satzaussage _____
Akkusativobjekt/ Satzergänzung im 4.Fall _____
Temporaladverbiale _____
Lokaladverbiale _____

3. Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitstufe! ___/5

a) In der Steinzeit gab es noch kein Geld. **Perfekt / 2. Vergangenheit**

b) Man verwendet bedrucktes Papier als eine Art Gutschein. **Futur I / Zukunft**

c) Auch mit Buchgeld kann man bezahlen. **Präteritum / 1. Vergangenheit**

d) König Krösus führte ein noch bequemeres Zahlungsmittel ein.

Plusquamperfekt / 3. Vergangenheit

e) Salz hatte den Vorteil, dass man es nicht fälschen konnte. **Präsens /**

Gegenwart

4. Hier ist einiges durcheinander geraten. Bilde aus den vorgegebenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart! (Achte bei der Lösung auch auf die richtigen Satzzeichen!)

___/5

a) Fragesatz

Buchgeld Zahlungsmittel ist heute wichtigste das

b) Aufforderungssatz

nicht bitte zahlen Kaurimuscheln hier mit Sie

c) Aussagesatz

sind Naturalgeld Tonkrüge Fische und

d) Fragesatz

Gold sieht Gebissabdruck im einen man

e) Aussagesatz

Fälschen Papiergeld das strafbar von ist

5. Finde jeweils das Gegenteil! (Verneinungen mit „nicht“ oder „un-“ gelten nicht!)

___/5

a) wertvoll _____

b) direkt _____

c) billig _____

d) modern _____

e) Münzgeld _____

6. Ergänze die Lücken mit den passenden Endungen! (Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.) ___/5

- a) In der Steinzeit bezahlten die Menschen ihre___ „Einkauf“ mit eine___ anderen Zahlungsmittel als heute.
- b) Sie verwendeten damals Gegenstände aus ihre___ Behausung oder Muscheln zum Kauf von frische___ Fisch.
- c) Mit eine___ Biss in das Goldstück überprüften die Menschen früher, ob es sich um echtes Gold handelt oder ob sie eine___ Fälscher auf den Leim gehen.
- d) Heute muss jede___ KassiererIn klar sein, dass unser___ Geldscheine auch gefälscht sein können.
- e) Eine___ Geldfälscher drohen viele Haftjahre in einem unsere___ vielen Gefängnisse.

7. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch! ___/5

- a) Aale – Heringe – Karpfen – Meer – Haie
- b) frisch – faulig – alt – verdorben – warm
- c) Salz – Zucker – Mehl – Pfeffer – Paprika
- d) Gold – Münze – Silber – Kupfer – Messing
- e) bequem – komfortabel – angenehm – faul – behaglich

8. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer passenden Konjunktion (einem passenden Bindewort) zu einem Satz! Die Konjunktionen „und“ / „oder“ dürfen nicht verwendet werden. ___/5

- a) In der Steinzeit gab es noch kein Geld. Die Menschen brauchten das nicht.

- b) Salz konnte man nicht fälschen. Man erkannte es am Geschmack.

- c) Papiergeld wird aus bestimmtem Material hergestellt. Man kann es nicht einfach nachmachen.

d) Das Buchgeld ist eine moderne Geldform. Es besteht nicht aus Münzen und Scheinen.

e) Heutiges Papiergeld ist schwer zu fälschen. Es tauchen immer wieder Blüten¹ auf.

9. Finde und notiere jeweils ein Wort mit der gleichen Bedeutung (Synonyme)!

___/5

a) benötigen = _____

b) geeignet = _____

c) aufbewahren = _____

d) fälschen = _____

e) untergeordnet = _____

10. Bilde zu den Verben/ Zeitwörtern das zugehörige Substantiv/Nomen/Hauptwort mit dem passenden Artikel/Begleitwort! Einfache Substantive sind nicht zulässig (z.B. *schreiben = das Schreiben* (falsch); = *die Schrift* (richtig))

___/5

a) jagen _____

b) finden _____

c) wiegen _____

d) beißen _____

e) erkennen _____

¹Blüten: umgangssprachlich für gefälschte Geldscheine

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe
- Aufsatz -

Hinweise zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt

(z. B. Spannungsverlauf,
Argumentationskette, logischer Zusammenhang)

2 x

Sprache

(z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome,
Fachbegriffe)

2 x

Rechtschreibung/Zeichensetzung

1 x

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ bzw. „Ungenügend“ zu bewerten.

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung und Zeichensetzung.
Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe
- Arbeit am Text -

HINWEISE ZUR BEWERTUNG:

- * Punkte werden nach inhaltlicher Genauigkeit und Sprachrichtigkeit erteilt. Halbe Punkte können verwendet werden.
- * Sprachpunkte sind nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht ist.
 - Sprachliche Korrektheit sowie eigenständiges Formulieren sollten das wesentlichste Bewertungskriterium sein.
 - Eine Benotung von Rechtschreibung und Zeichensetzung für Prüflinge mit attestierter Legasthenie/L-R-Schwäche entfällt.
- * Die volle Punktzahl im inhaltlichen Bereich ist dann gerechtfertigt, wenn einigermaßen den Aufgabenkern treffende Antworten vorliegen. (Zu hohe Ansprüche sollten vermieden werden!)
 - Vom Lösungsvorschlag abweichende Antworten sind natürlich zu akzeptieren, wenn sie dem Aufgabeninhalt gerecht werden und vom Textinhalt her passen.
 - Bei der eventuell auftauchenden Frage, was noch anerkannt werden kann bzw. schon abzulehnen ist, sollte zumindest bei der Korrektur eine einheitliche Linie abgesprochen werden.

PUNKTESCHLÜSSEL.:

NOTE	PUNKTE
1	35 - 33
2	32,5 - 28
3	27,5 - 23
4	22,5 - 18
5	17,5 - 10
6	9,5 - 0

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

Lies den Text aufmerksam durch!

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Zuordnungsaufgaben)!

Schreibe immer in eigenen Worten!

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

1. Ordne die folgenden Überschriften dem jeweiligen Absatz zu! 0 / 3

Das Münzgeld	4. Absatz
Das Naturalgeld	2. Absatz
Der Warentausch	1. Absatz
Das Metallgeld	3. Absatz
Das Buchgeld	6. Absatz
Das Papiergeld	5. Absatz

2. Weshalb brauchten die Menschen in der Steinzeit noch kein Geld?
(Gib zwei Gründe an!) 2 / 2

Gefordert sind zwei Gründe von drei möglichen:

 - Sie stellten ihre Waren selbst her.
 - Sie bezogen sie aus ihrer unmittelbaren Umgebung.
 - Was sie zusätzlich brauchten, tauschten sie ein.

3. Welches Zahlungsmittel konnte man nicht fälschen und warum? 2 / 2

*z. B. Salz konnte man nicht fälschen, denn sein Geschmack ist unverkennbar.
oder: Gold, denn es ist so weich, dass man den Zahnabdruck sieht.*

4. Nenne und erkläre, welchen Vorteil Münzen aus Edelmetall gegenüber anderen Tauschgegenständen hatten? 3 / 3

*Sie hatten immer den gleichen Wert,
denn der eingeprägte Wert war gleich dem Wert des verwendeten Metalls.*

5. Wie unterscheiden sich die heutigen Münzen von denen, die früher benutzt wurden? 2 / 2

*Heute benutzt man keine Edelmetalle, sondern Buntmetalle;
der eingeprägte Wert der Münzen ist viel höher als der tatsächliche Wert des Metalls.*

6. Inwiefern ist Papiergeld praktischer als Münzgeld? 2 / 1

Es ist praktischer, weil es leichter (zu transportieren) ist.

7. Was bedeutet der Satz: „Das bedruckte Papier ist so eine Art Gutschein.“
(5. Absatz) 2 / 2

Man kann einen Geldschein (wie einen Gutschein) einlösen und bekommt dafür Waren in dem Wert, der auf dem Schein steht.

8. Wie versucht man, Papiergeld fälschungssicher zu machen? 3 / 2

*Man verwendet Papier, das man normalerweise nicht kaufen kann,
und arbeitet mit besonderen Herstellungstechniken
(Wasserzeichen, Metallstreifen, Hologramme).*

9. Nenne zwei Möglichkeiten der bargeldlosen Zahlung! 1 / 1

*Zwei Möglichkeiten (von dreien!) sind Kreditkarte / Scheckkarte /
Überweisung.*

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch 6. Jahrgangsstufe
- Sprachbetrachtung -

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte		
1	35	-	33
2	32,5	-	28
3	27,5	-	23
4	22,5	-	18
5	17,5	-	10
6	9,5	-	0

Hinweise zur Bewertung:

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung (z. B. Wen-Fall).

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 6. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! 5

Die moderne Geldform ist das Buchgeld auf den Bankkonten.

Die	<i>bestimmter Artikel</i>
moderne	<i>Adjektiv/ Eigenschaftswort</i>
Geldform	<i>Nomen/ Substantiv/ Hauptwort</i>
ist	<i>Verb/ Tunwort/ Zeitwort</i>
den	<i>bestimmter Artikel</i>

2. Ordne den unten stehenden Angaben je ein Satzglied aus dem folgenden Satz zu! 5

König Krösus führte vor ca. 3000 Jahren in Kleinasien die ersten Münzen ein.

Subjekt/ Satzgegenstand	<i>König Krösus</i>
Prädikat/ Satzaussage	<i>führte ein</i>
Akkusativobjekt/ Satzergänzung im 4.Fall	<i>die ersten Münzen</i>
Temporaladverbiale	<i>vor 3000 Jahren</i>
Lokaladverbiale	<i>in Kleinasien</i>

3. Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitstufe! 5

- a) In der Steinzeit gab es noch kein Geld. **Perfekt / 2. Vergangenheit**
In der Steinzeit hat es noch kein Geld gegeben.
- b) Man verwendet bedrucktes Papier als eine Art Gutscheine. **Futur I / Zukunft**
Man wird bedrucktes Papier als eine Art Gutscheine verwenden.
- c) Auch mit Buchgeld kann man bezahlen. **Präteritum / 1. Vergangenheit**
Auch mit Buchgeld konnte man bezahlen.
- d) König Krösus führte ein noch bequemeres Zahlungsmittel ein.
Plusquamperfekt / 3. Vergangenheit
König Krösus hatte ein noch bequemeres Zahlungsmittel eingeführt.
- e) Salz hatte den Vorteil, dass man es nicht fälschen konnte. **Präsens / Gegenwart**
Salz hat den Vorteil, dass man es nicht fälschen kann.

4. Hier ist einiges durcheinander geraten. Bilde aus den vorgegebenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart! (Achte bei der Lösung auch auf die richtigen Satzzeichen!) 5

a) Fragesatz

Buchgeld Zahlungsmittel ist heute wichtigste das
Ist Buchgeld heute das wichtigste Zahlungsmittel?

b) Aufforderungssatz

Nicht bitte zahlen Kaurimuscheln hier mit Sie
Zahlen Sie hier bitte nicht mit Kaurimuscheln!

c) Aussagesatz

Sind Naturalgeld Tonkrüge Fische und
Tonkrüge und Fische sind Naturalgeld. / Naturalgeld sind Tonkrüge und Fische.

d) Fragesatz

Gold sieht Gebissabdruck im einen man
Sieht man einen Gebissabdruck im Gold?

e) Aussagesatz

Fälschen Papiergeld das strafbar von ist
Das Fälschen von Papiergeld ist strafbar.

5. Finde jeweils das Gegenteil! (Verneinungen mit „nicht“ oder „un-“ gelten nicht.) 5

- | | |
|-------------|------------|
| a) wertvoll | wertlos |
| b) direkt | indirekt |
| c) billig | teuer |
| d) modern | alt |
| e) Münzgeld | Papiergeld |

6. Ergänze die Lücken mit den passenden Endungen! (Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.) 5

- a) In der Steinzeit bezahlten die Menschen ihre__ „Einkauf“ mit eine__ anderen Zahlungsmittel als heute.
In der Steinzeit bezahlten die Menschen ihrenn „Einkauf“ mit einemm anderen Zahlungsmittel als heute.
- b) Sie verwendeten damals Gegenstände aus ihre__ Behausung oder Muscheln zum Kauf von frische__ Fisch.
Sie verwendeten damals Gegenstände aus ihrerr Behausung oder Muscheln zum Kauf von frischemm Fisch.
- c) Mit eine__ Biss in das Goldstück überprüften die Menschen früher, ob es sich um echtes Gold handelt oder ob sie eine__ Fälscher auf den Leim gehen.
Mit einemm Biss in das Goldstück überprüften die Menschen früher, ob es sich um echtes Gold handelt oder ob sie einemm Fälscher auf den Leim gehen.
- d) Heute muss jede__ KassiererIn klar sein, dass unser__ Geldscheine auch gefälscht sein können.
Heute muss jederr KassiererIn klar sein, dass unserer Geldscheine auch gefälscht sein können.

- e) Eine__ Geldfälscher drohen viele Haftjahre in einem unsere__ vielen Gefängnisse.
Einm Geldfälscher drohen viele Haftjahre in einem unsererr vielen Gefängnisse.

7. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch! 5

- a) Aale – Heringe – Karpfen – Meer – Haie
Aale – Heringe – Karpfen – Meer – Haie
- b) frisch - faulig – alt – verdorben – warm
frisch - faulig – alt – verdorben – warm
- c) Salz – Zucker – Mehl – Pfeffer - Paprika
Salz – Zucker – Mehl – Pfeffer – Paprika
- d) Gold – Münze - Silber – Kupfer – Messing
Gold – Münze - Silber – Kupfer – Messing
- e) bequem – komfortabel – angenehm – faul – behaglich
bequem – komfortabel – angenehm – faul - behaglich

8. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer passenden Konjunktion (einem passenden Bindewort) zu einem Satz! Die Konjunktionen „und“ / „oder“ dürfen nicht verwendet werden. 5

- a) In der Steinzeit gab es noch kein Geld. Die Menschen brauchten das nicht.
In der Steinzeit gab es noch kein Geld, denn die Menschen brauchten das nicht.
- b) Salz konnte man nicht fälschen. Man erkannte es am Geschmack.
Salz konnte man nicht fälschen, weil man es am Geschmack erkannte.
- c) Papiergeld wird aus bestimmtem Material hergestellt. Man kann es nicht einfach nachmachen.
Da Papiergeld aus bestimmtem Material hergestellt wird, kann man es nicht einfach nachmachen.
- d) Das Buchgeld ist eine moderne Geldform. Es besteht nicht aus Münzen und Scheinen.
Das Buchgeld ist eine moderne Geldform, denn es besteht nicht aus Münzen und Scheinen.
- e) Heutiges Papiergeld ist schwer zu fälschen. Es tauchen immer wieder Blüten¹ auf.
Obwohl heutiges Papiergeld schwer zu fälschen ist, tauchen immer wieder Blüten auf.

¹ Blüten: umgangssprachlich für gefälschte Geldscheine

9. Finde und notiere jeweils ein Wort mit der gleichen Bedeutung (Synonyme)!

5

- a) benötigen = *brauchen*
- b) geeignet = *passend*
- c) aufbewahren = *lagern*
- d) fälschen = *nachmachen*
- e) untergeordnet = *unwichtig/ weniger wichtig*

10. Bilde zu den Verben/ Zeitwörtern das zugehörige Substantiv/Nomen/Hauptwort mit dem passenden Artikel/Begleitwort! Einfache Substantive sind nicht zulässig (z.B. schreiben = das Schreiben (falsch); = die Schrift (richtig))

5

- a) jagen *die Jagd*
- b) finden *der Fund*
- c) wiegen *die Waage*
- d) beißen *der Biss*
- e) erkennen *die Erkenntnis*

LÖSUNG